Unterhaltungsblatt.

Gratisbeilage zum Wiesbadener General=Anzeiger.

Nr. 37.

Countag, ben 9, Teptember 1900.

15. Jahrgang

O, wenn ich konnt'!

D, wenn ich tönnt' an bas blaue Meer Weit über die Berge flieh'n, — Wie follte mein Lieb so klangvoll und hehr Hinaus in die Ferne zieh'n! — Wie tönt es anders, als jeht, gebannt An die schwüle, dumpfige Stadt, Wo in engen Mauern Herz, Auge und Hand Wird müde und sterbensmatt!

D, wenn ich könnt' an bas blaue Meer — Welch' wunderselig Glüd! — Dahinter ließ ich, was drückte so schwer, Die Last der Sorgen, zurüc! — Ich athmete Seelust, frisch und rein, - Und tauchte in salzige Fluth Die brennende Wang' und die Glieder hinein, Zu tühlen der Sehnsucht Gluth!

D, wenn ich könnt' an das blaue Meer! — Im Traum nur mein Blid es erschaut, Ein Schiff zieht mit weißen Segeln daher — "Ich grüße es stürmisch und laut: "Willommen! Du trag' mich zum sicheren Port, Wonach ich mich sehne so sehr, Zum zaub'risch schönen, weltsernen Ort, hin über das blaue Meer!"

Studenten hre.

Sligge bon Sans Beinrich.

In bem Konbent ber Berbindung war es zu einer aufregenz ben Scene gekommen. Zwischen ben beiben Burschen Hans Fleischer und Martin Delschläger hatte immer ein gewisser Gegensat bestanden, in allen Dingen war der eine der Widerpart bes andern. Beide waren in demselben Semester auf die Uniberstät gekommen und an demselben Tage in die Berbindung eingetreten. Aber von Ansang an konnten sie zu keiner rechten Kameradschaft kommen; immer gleichgültiger, immer kühler standen sie einander gegenüber, dis sich schließlich eine wahre Feindschaft entwickelte. Bei der Disziplin des studentischen Berbindungsledens blied sie ihnen selbst lange verborgen, aber jest war sie plöglich zum Ausbruch gekommen.

Martin Deischläger führte die Berbindungstaffe. Er sollte Rechnung legen und konnte die Postquittung nicht beibringen. Die Koften für ein wundervolles Sommerfest in einem benachbarten Ausflugsorte waren zu bezahlen, die in drei Rathen abgetragen werden sollten. Zwei Quittungen waren vorhanden, aber die letzte fehlte.

Delschläger entschuldigte fich; er muffe fie verloren haben. Mit beleidigender Schärfe im Tone fragte Fleischer, ob die Summer bezahlt sei.

"Gelbftverftanblich ift fie begahlt", rief Delfchlager erregt.

Der andere erwiderte, daß er sich erlaube, baran zu zweisfeln. Bufällig fei er gerabe heute braugen gewesen, und ber Wirth habe sich beklagt, bag er nicht zu seinem Gelbe tame.

Delichläger beiheuerie, bas Gelb abgeschidt zu haben. Biels leicht fei es nicht angekommen. Man möge die Sache genau uns tersuchen; er könne sich's nicht erklären.

"Ich glaube es erklären zu können", sagte Fleischer. Und wie er es erklärte, ba kam über manchen ber Argwohn, daß die Rasse nicht korrekt verwaltet wäre, und daß die heutige Rechenungslegung noch weit weniger korrekt sei. Fleischer gebrauche te kein startes Wort, er blieb kalt und ruhig, während sein Gegner leidenschaftlich aufbrauste, sodaß der Borsipende keinen leichsten Stand hatte, die Verhandlung zu Ende zu führen.

Unten im Garten saßen inbessen im vollen Genuß ihrer jungen Studentenfreiheit die Füchse, die dem Burschenkondent nicht beiwohnen durften. Der Lustigste und Uebermüthigste war Wolf Hartmann, Oelschlägers Leibsuchs, ein Achtzehns jähriger, der soeben der strengen Zucht eines kleinstädtischen Symnasiums entronnen war. Delschläger selbst hatte ihn für die Berbindung geworben, und mit seiner gewinnenden Liebensswürdigteit, seinem gewandten und sorschen Auftreten war er in den ersten Stunden ihrer Bekanntschaft das studentische Ideal des jungen Menschen geworden.

Es war ein wundervoller Juliabend; in dem lauschigen Plate inmitten der Jasmindüsche, wo man ganz unter sich war, und wo die Philister an den Nachbartischen nicht jedes lede und vorlaute Wort hören konnten, saß es sich am schönsten, schmeckte der frische Trunk am besten, erschien das dierspendende Wirthstöchterlein am hübschesten. Die Füchse hatten schon lange auf die Burschen gewartet, der langweilige Konvent, von dem sie ausgeschlossen waren, dauerte wieder einmal unerträglich lange; wenn sie selbst erst Burschen wären, so würden sie gegen ihre eigenen Füchse nicht so rücksichtsloß sein. Endlich kamen sie, mit rothen Köpsen. Wolf, der seinen Leidbursch freudig begrüßen wollte, um ihm die vielen neuen Erlebnisse des Tages brühwarm zu erzählen, erschrat über sein Aussehen. Nur turze Zeit saß Delschläger im Garten, mit zudenden Lippen, eine böse Falte zwischen den Braunen — die Stimmung des Abends war gründlich verdorben.

Ein Ausschuß sollte die Sache untersuchen. Als dieser zu, dem Wirth tam, wollte der von der Unterredung mit Hans Fleischer nichts wissen. Selbstverständlich sei er längst dezahlt und gern dereit zu quittieren. Fleischer, der zu der Aussahlt nicht mitgenommen war, wurde zur Rede gestellt. Er war empört, daß der Wirth ihm desadouierte, gab sein Ehrenwort, die Wahrheit gesagt zu haben, und verlangte, dem Wirth gegensiber gestellt zu werden. Aber der war gleich darauf in Seschäften bereist, und es hieß, vor zwei dis drei Wochen täme er nicht zus rüc. Dann aber war das Semester zu Ende.

Nun fanb sich auch die Bostquittung. Oelfcläger hatte sie berlegt; endlich entbedte er sie hinten in dem Wintel einer Schubs lade, zerknittert und beschmutt — aber sie war ba.

Fleischer wußte nicht, wie ihm geschah. Satte er vorher die Shre Delschlägers angegriffen, so galt es jeht, seine eigene zu wahren. Er fland als Besteumber ba, als einer, ber sein seiers

lich gegebenes Wort gebrochen hatte. Aber noch gab er feine Sache nicht auf. Da bas Zeugniß bes Wirths nicht zu erlangen war, mußte ber Untersuchungsausschuß ihm auf fein Berlangen eine Frist geben, um andere Beweise zu schaffen. Sie konnte nur furz sein, da ber Schluß bes Semesters nahe bevorstand; acht Tage wurden ihm bewilligt.

Aber wie bie Beweife befchaffen? Wie geistesabwefend ging er umber, giels und planlos lief er burch bie Strafen, er germarterte fein Gebirn mit unfruchtbarem Grubeln. In ben folaflofen Rachten qualte ihn bie Reue, er murbe an fich felbit irre, fo genau er fich auch aller Umftanbe ber Stunbe erinnerte, wo ber Birth jenes berhangniftvolle Wort gesprochen hatte. Go bergingen fünf Tage. Wieber irrie er umber, in feinem Meugern bernachläffigt, hohläugig, mit ichlaffen Bugen; auf ber Strage fah er ein paar Berbinbungsbruber auf fich gutommen, er wollte ihnen ausweichen und fah, baß fie basfelbe thaten. Bergweifelt folich er aus ber Stabt und tam an eine fleine Schante an bem Bege, ber ju bem Ausflugsorte führte. Banglich erschöpft trat er ein und bestellte ein Glas Bier. Die Rellnerin, eine altliche verlebte Berfon, feste fich gu ibm, fpottelte über fein Musfeben und jog ihn wegen feines unfoliben Lebens auf. Er lächelte fcmerglich; Gott fei Dant, es gab noch Leute, Die von feiner Schanbe nichts wußien. Er ließ sich bas Gerebe von ber Rellnerin gefallen, trant in schnellen Zügen sein Bier aus und bestellte ein zweites Glas. Sein Spiel war verloren; noch zwei Tage, und feine Chre war bahin. Die Berbinbung wurde thn ausftogen. Er fand ein grimmiges Behagen barin, fich mit ber Rellnerin zu vergleichen: er wie fie Musgeftogene, Berworfene! Gewiß hatte er bamals bie Bahrheit ausgefagt, aber fcon langft hatte er fich unter ichweren Gewiffensbiffen geftanben, bag er jene Untlage nicht aus beleibigtem Rechtsgefühl, fonbern aus haß gegen Delfchläger erhoben hatte. Roch givei Tage, und bann? Geine Ghre war mit einem Matel befledt, ber ihm unauslöfchlich anhängen würbe. Wenn er auch eine andere Univerfitat begoge, in frembe Berhaliniffe und unter frembe Menichen fame, nie wurde er bas Gefühl verlieren, als truge er ein Brandmal an ber Stirn. Geine Rerben waren fo überreigt, bag er fogar an Gelbftmorb bachte.

Da tam die Rellnerin, die von Anfehen alle Studenten kannle, auf ben schönen Delschläger zu sprechen. Sie prahlte, seine Gunft zu besitzen. Der Name elettrisirte Fleischer. Wosher sie benn ben kenne?

Oh, feit lange; noch vor ein paar Tagen sei er hier gewesen, eines Morgens ganz früh; und bann ging er weiter nach bem Ausflugsort.

Hand Fleischer Mopfte bas Berg bis zum Salfe hinauf. Er tombinirte einen Augenblid, und sofort hatte er feine alte straffe Haltung wiedergefunden.

"Wann war bas?" "Bor ein paar Tagen."

"Aber genau, an welchem Tage? Ich muß es gang bestimmt

wiffen."

Und er bestellte eine Flasche Wein und schentte dem Mädschen und sich ein. Sie rechneten es zusammen aus. Es war an dem Morgen nach dem Kondent gewesen, wo Fleischer seine Anstlage erhoben hatte. Alles stimmte. An dem Morgen hatte Delschläger den Wirth bezahlt und ihn vermocht, dis zum Ende-des Semesters zu verreisen. Das Geld mochte er sich irsgendwie besorgt haben. Aber — dann mußte ja die Postquitztung über die Geldsendung gefälscht sein!

Fleischer sprang auf, zahlte und ließ die verdutte Kellnerin bei der halbvollen Flasche sitzen. Als er zur Thür ging, sah er zufällig in den Spiegel. Wie er nur aussah? Aber was hatte bas jeht zu bedeuten! Er lief in die Stadt zurück, nahm eine Processe und fuhr zu dem Norübenden der Nerbindung.

Droschte und fuhr zu bem Borsitenben ber Berbindung.
Der Beweis war erbracht. Die Postquittung war wirklich gefälscht, und mit einem gerabezu raffinierten Geschid, wie ber Postbirettor sagte. Das gehöre vor ben Staatsanwalt, meinte

er.

Delschläger leugnete alles ab. Er berief sich auf bas Zeugniß des abwesenden Wirths. Aber was half's; die Sache lag so klar, daß der Spruch nicht zweiselhaft sein konnte. Er wurde mit Infamie aus der Berbindung ausgestoßen. Die Füchse wurden hereingerusen, und das Urtheil ihnen verkündet. Wolf Hartmann war völlig sassungsloß; sein Leibbursch, sein Freund, sein Ideal ein Chrloser! Es war seine erste dittere Lebenserfahrung. Indem brachte der Kellner einen Brief herein; Mar-

tin Delfchlöger beteuerte nochmals feine Unschuld und nabm Absthie, ben I et ten Abschied von feinen Freunden. Es war flar: er wollte fich bas Leben nehmen. Was nun

thun? Wie follte man ihn baran berhinbern? Geine wohnten auswärts; wen follte man benachrichtigen? Und wenn er wirklich biefen Entschluß gefaßt hatte, fo war es ficher, bag er ihn noch in berfelben Racht ausführte. Aber in Bolf fchrie alles: ihn retten! Er ergriff but und Stod und fturmte binaus. Wenn bie anbern Delichlager verliegen, wollte er wenigftens ihm Trene bewahren, er wollte aus ber Berbinbung austreien und fein ganges Leben einseten, um ihn gu retten. Done Biel ging er borwarts. In ber fühlen Abendluft fam ihm bas Sinnslose feines Borhabens schmerzlich jum Bewuftfein. Wo wollte er ihn fuchen? Aber es ließ ihm teine Rube, er wanberte weiter, aus ber Stadt binaus, ben Berg binan, in ben Balb, ben er fo oft in bem berrlichen Commer mit Delfcblager burchtreugt hatte. Es war eine belle Monbnacht, und bas tlare Licht ließ alle Blage genau ertennen und rief alle fo iconen, jest fo bitteren Erinnerungen mit unbarmbergiger Deutlichfeit gurud. Go fam er an einen Rreugiveg, mo wenige Schritte babon unter als ten Buchen eine Moosbant ftanb - ein Lieblingsplat ber beiben Freunde, bon too man einen reigenden Blid über bas Thal hatte, in bem fich bie Universitätsftabt ber beiben Freunde, bon wo man einen reigenden Blid über bas Thal hatte, in bem fich bie Uniberfitätsstadt hinstredte. Wie oft hatten fie bort geseffen, gesplaubert und gescherat, Luftschlöffer gebaut, geträumt. Laut auffcluchzend ging Bolf vorüber.

Und auf ber Moosbant, im Duntel ber alten Buchen, fag Martin Delfchläger wirflich. Alls er fein Schidfal entichieben fab, war fein Entichlug gefaßt. In einer Stunde bofen Leichtfinns hatte er bas ihm anvertraute Gelb unterschlagen, in ber bestimmten Abficht es wieber gurudgugablen. Als fein Feh!= tritt burch Fleischers Borgeben an ben Zag gu tommen brobte, wurde feine im Grunde nicht uneble Ratur weiter gedrängt bis jum Berbrechen. Die Beftechung bes Birth's war gegludt, aber einmal in bie Folgen ber unseligen That verftridt, fcbritt er gur Falfdung bes Pofticheines. Er blieb fich bewußt, was für eine Bergweiflungsthat es war; gleich nach Fleischers Untlage hatte er fich einen Revolber getauft. Er fpielte ba banque; tam es heraus, fo ftanb fein Entichluß feft, fein befcmuttes Leben mit bem Tobe ju fühnen. Dit bem Revolver in bie Tafche war er in bie Cigung bes Chrenraths gegangen; nach beffen Spruch hatte er unten in ber Birthichaft feinen Abichiebsbrief gefchries ben, war bann hinauf in ben Bald gewandert und nach manchem Umwege an ben Kreugweg getommen. Bolfs Schritte, bie laut burch bie fiille Racht hallten, trieben ihn ins Balbesbuntel gu ber Moosbant. 3m Monblichte ertannte er Bolf, forte fein Schluchzen - um ihn. Die Treue bes Jungen rubrte ibn bis ins Innerfte — bas war ber lette Schmerg. Aber gerabe Bolf follte ihn hier nicht finben, nicht jett — und nicht fpater. Lang. fam berhallten feine Schritte. Der Schuß follte ion nicht guriidrufen. Er zog bie Uhr aus ber Tafche, ging bis jum Rreugweg bor, und im Monblicht gahlte er bie peinigend langfam schleichenden Minuten. Als Bolf fern genug war, ging er in ben Bald zurud, feste sich auf bie Moosbant und brudte ab.

Beerensuchenbe Rinber haben ihn am anberen Morgen ge-

Haralds Schatten.

Danoperbriefe, mitgetheilt von Eb. B. Gall. (Berlin).

Lieber alter Freund!

Das Unerwartete, mir so Unangenehme soll nun in ber That zur Wirklichteit werden. Ich bekomme Einquartierung. Alle Bersuche, diesem Mißgeschick zu entgehen, schlugen bedauerslicher Weise sehl. Wie die ganze Gegend, wird auch mein Gutschof von den Truppen überschwemmt werden. Jeht, wo ich diese Zeilen an Dich schreibe, unterhandeln eben die Quartiermacher mit meinem Oberverwalter. Ich habe ihm den Austrag gegeben, daß er alles in Ordnung bringe. Ich selber will von der ganzen Angelegenheit nichts wissen, nichts sehen, nichts hören!

Am Liebsten wäre ich während der Zeit, wo hier die Unissormen herum schwirren, zu Dir gesommen. Das war auch metnerster Sedante, sobald ich vernahm, daß ich mit Einquartserung beglückt werden solle. Thora war schon davon verständigt, und Du hättest Dich doch gewiß gefreut, Dein Patensind nach ziemslich langer Pause wieder in die Urme schließen zu dürsen. Doch

Die ecchnische Revision der Biaage und Gewichte sint 1900 findet am 17. Ottober I. 36. in hieliger Gemeinde durch den Aldmeilter herrn Mernede aus Miese.

ba tommt ptoplic, wie aus ben Matten, meine Coufine Bermine ju uns nach Soben-Ratheten. Gie ertlärt tategorisch, sie wolle ben Rest bes Sommers hier bleiben. Ju Dir mag sie nicht, allein lassen tann ich fie nicht — schon weil ich fürchten muß, daß fie bann eine beillofe Bermirrung anrichtet, Saus und Sof umtehrt und alle Belt aufammentlaticht. Bas bleibt mir ba übrig, als auf bie Reife zu vergichten!

Mich, Ottomar, ich bin recht verbrießlich! Goll benn alfo bie gange traurige Bergangenheit wieber lebenbig werben! Saralbs Schatten taucht von Reuem auf und geht um in ben alten, biiftern Räumen bes herrenhaufes! Dagu hermine - ber himmel bergeihe mir: fie ift meine Coufine, aber ich bin im Grunde boch immer recht froh, wenn fie erft wieber fort ift. Satte ich nicht Thora: wirtlich, es ware rein jum bergweifeln!

Dein alter treuer Joachim bon Taperow.

Theure Clotilbe!

Bergeih, wenn ich erft heute an Dich ichreibe, aber ich bin wirklich bisher nicht bazu gefommen. Dente Dir, boch: wir haben Einquartierung — jawohl Infanterie, Artillerie, bor Allem aber Cavallerie! Die Manober finben gang in ber Rabe bon Soben-Ratheten ftatt, und ba mußte fich Joachim wohl ober übel entschließen, bas ihm so verhafte Militär aufzunehmen. Ich tann Dir gar nicht fagen, welche Manipulationen er anstellte, um biefer Berpflichtung zu entgeben. Du tennft ja feine als berne Abneigung gegen alles, was bie Uniform tragt. Aber biesmal half teine Strauben - Gott fei Dant.

Ich schwimme in einem Meer von Bonne! Male Dir boch aus: lauter bilbschöne Offiziere, reine Aboniffe! Und fein weibs liches Befen auf bem Gutshofe, ich ausgenommen. Denn bas Dienstpersonal tommt boch nicht in Betracht, und Thora ift noch ein Badfifch. Uebrigens unter und: eine fleine unausftehliche Berfon, gang mit ben Mulliren meines Coufins, ber fie berhatfcelt und beffen Grundfage fie wie ein Evangelium halt. Run, mir tann es recht fein! Die Hauptsache ift, bag ich meinen 3wed erreiche. Dann berlaffe ich ben Gutshof auf Nimmerwiebers feben. hier herricht bie Langeweile und - Saralbs Schatten!

Mein Zwed? . . . ja wohl, liebe Clotilde, ich werbe beis rathen! Mein herz ist verschentt — ich weiß nur noch nicht beftimmt, an wen! Bei biefem embarras be richeffe ift bas auch fein Bunber. Giner immer ichoner als ber Unbere, und jeber bewirbt fich um mich. Dan fagt mir, ich febe blübend aus bas habe ich ber Thaticreme zu banten, bie fammtliche Runzeln beseitigt hat. Ich fage Dir: mein Teint ift wie Elfenbein. Ich habe schon ein Dugend Rendez-bous gehabt. Rur Giner will noch immer nicht anbeigen. Es ift ein Oberleutnant bon ber Artislerie, namens Ewert von Rottentau! Unb - l'appetit vient en mangeant! - ber gerabe ift es, auf ben ich's abgesehen und ben ich mir ersiegen muß, tofte es, mas es wolle! Deine fehr gludliche hermine.

Lieber Ramerab!

Lag mich alfo fortfahren in ber Schilberung, bie ich neulich begonnen. Go wunbericon ber Butshof ift, fo unerquidlich geftaltet fich bier ber Aufenthalt. herr bon Taperow haßt nam-lich bie Uniform gründlich. Er hat jebe Annaherung, bie bon Seiten ber bei ihm einquartirten Offigiere versucht murbe, einfach unberücksichtigt gelassen. Es fehlt uns an nichts, garnichts. Jeber, auch ber kleinste Wunsch, geht in Erfüllung. Rüche und Reller sind vorzüglich bestellt. Man begegnet uns mit einer Rückficht, bie gerabe an Liebenswürdigkeit ftreift. Allein man meis bet uns - und bas fagt boch beutlich, bag man uns am Liebsten au allen Teufeln wünscht!

Weshalb man folche Abneigung gegen bie Uniform hegt: bas ift ein Rathfel, bas bisher Niemand zu ergrunden vermochte. Der Gutsherr war boch früher felber Offigier und gehort boch außerbem einer Familie an, bie unferem Baterland eine Reihe febr tüchtiger Solbaten geschentt. Ich für meinen Theil suche auch ben Schleier nicht zu luften; Du weißt, Curt, ich mifche mich grunbfahlich nicht in Angelegenheit, bie nicht für mich bestimmt find. Um fo mehr verbrießt mich bie Behelligung, bie ich neuerbings erfahre. Die Coufine bes Gutsherrn nämlich, eine Das

me fcon in recht reifem Alier, beehrt mich mit ihrer Bobiges neigtheit. Gang im Gegenfat ju ihrem Better icheint fie eine febr ftart entwidelte Borliebe für bas zweierlei Tuch zu hegen. Bas in aller Welt habe ich nur berbrochen, bag fie mich gerabe als Opfer für ihre Commertriebe auserfeben!

fie bisher nicht zu Gesicht betommen, ba fie einerfeits bom Bater bor jeder Berührung mit uns auf bas Borforglichste geschützt wird, andererfeits felber einer folden gefliffentlich aus bem Wege geht. Rameraben, bie fie gefeben, meinen freilich, fie fei wuns berbar fcon. Alfo "Dornroschen in bem berwunfchenen Schloffe". Mir schiert bas berglich wenig. Thora von Taperow wird mir ebenfo wenig gefährlich werben fonnen, wie irgend eine Anbere! Dein Berg gebort jener unbefannten jungen Dame, bie ich bamals in ber Runftausftellung gefeben - alfo einem 3bol, bas ich mahricheinlich niemals erreichen werbe. Doch ich will babon aufhören, fonft fciltft Du mich wieber einen Schwätmer, und ber foll nach Deiner Unficht ein Artillerieoffigier nies mals fein.

Muf Wieberfeben nach ben Manovern! Dein

Emert bon Rottentau.

Meine geliebte Enbie!

Er ift es - er ift es - er ift's wirtlich! Du erinnerft Dich boch ber fleine Spisobe, bie ich im berfloffenen Berbst in ber Runstausstellung erlebte. Run benn, ber junge Mann, ber bamals mehrere Tage nach einander bas Bilb von Bötlin bemunberte - er tom gang bestimmt nur meinetwegen wieber, ebenfo wie ich mich einzig und allein einfand, um ihn wieber und immer wieber betrachten gu burfen! - Dente Dir, er ift Urtillerie-Offigier und liegt bei uns in Quartier! Du weißt ja, ich mußte bamals meine Befuche fo fcnell einftellen, weil wir gang plöglich nach Soben-Ratheten gurudtehrten. Sonft batte ich ficher einmal bas Schweigen gebrochen und — nun, bas Un-bere ift boch felbstverständlich! Denn bag er mich liebt — bavon bin ich fo felfenfeft überzeugt, bag ich einen Gib barauf leiften

3ch ging im Part fpazieren, in aller Gottesfrühe, wo nach meiner Anficht noch alle Belt in tiefem Schlafe lag. Bapa liebt ja bas Militar nicht und ba mage ich mich icon fo wenig wie möglich binaus. Allein einschliegen tann man fich boch nicht und im Uebrigen will ich auch bin und wieder eine Stigge aufnehmen. Blöblich hörte ich Schritte, begleitet von Gabel-geflirr und Sporentfingtlang. Ich biege borfichtig bie 3meige auseinanber und febe. -

Wie mir zu Muthe war — bas, Lybie, mag ich Dir nicht au ichilbern! Den Schrei, ber mir icon über bie Lippen gits tern wollte, hielt ich nur mubfam gurud. Mein Berg trampfte, bas Blut fiebete boch berauf gur Reble. Wie ichon er in ber Uniform aussah — noch viel schmuder als damals, wo er Cis vil trug! Allein was soll daraus werden! Du weißt ja, Pas pa wird niemals gestatten, daß ich einen Offizier heirathe! Saralb's Chatten geht immer noch auf Soben-Ratheten um. Bapa ärgert fich ichon über Tante hermines Cofetterieen was wirb er erft fagen, wenn er erfahrt, bag ich mein Berg an bie Uniform berloren habe? 3ch bin überzeugt: bas ware fein Tob! Rein, ich werbe biefe Reigung betämpfen. Er barf überhaupt nicht wiffen, bag ich bier bin. 3ch werbe Sorge tragen, bag er mich niemals fieht. Roch einige Tage, bann ift bie Ginquartirung gu Enbe - bann fcheibet er auf immer - aber bann, bas weiß ich auch bestimmt, werbe ich bor Gehnfucht fterben! Deine fehr unglüdliche

Thora.

Liebes Marieten!

Ma, bas war eine Gefchichte! Musführlich fann ich fie Dir ja nicht ichreiben, benn fiehft Du, mit ber Feber ba fteht's schwach mit mir — bas ift nicht fo, wie mit ber hade auf bem Rartoffelfelbe. Du weißt ja, ba bin ich immer ber Erfte bei ber Sprige! Alfo wir bliebn gang allein im Quartier auf So. ben-Ratheten; mein Oberleutnant und ich und die Pferbe. Die Unberen rudten alle aus: bie gangen Offiziere mitfammt ben Burfchen, fo wie ich einer bin! . . . Aber wir lebten gang eins fam fur uns, weil herr bon Taperow boch Golbaten nicht leiben Alfo bier ift bie Ernte eingefahren und bie gangen Scheunen sind voll von Getreibe. Da, am Sonntag, wo es ges rabe so beiß war, bricht Feuer aus. Im Ru steht ber ganze Gutshof in Flammen, und bas war ein Feuer, wie ich noch nie in meinem Leben gefehen. Dagegen mar bas bon bamals, mo Rachbar Fifcherte fein Schweinestall abbrannte, garnichts Du, wie bas tnadte und fniftertel Der gange himmel war

fonnten. Pivotis hieß es: bas gnavige Frantein, bas sunge, sei in dem drennenden Pavillon! Der stand aber schon ganz in Flammen und da sahen wir auch, wie sie todienbleich an das Genfter wantt und flebend bie Urme berausfiredt . . . "Rettet mein Rind, mein armes Rind", rief herr bon Taperow, und ba fturgt fich mein Oberleutnant in bas Feuer und holt fie

Bas nun tam, bas läßt fich überhaupt nicht beschreiben, Mein Oberleutnant und Fraulein Thora tannten fich nämlich bom borigen Berbft und liebten fich insgeheim. Aber fie glaubten, fie würden fich niemals triegen, bon wegen Baralbs Schatten. Go bieg nämlich von Taperows einziger Gobn, ber war auch Offigier gewesen und hat feinem Bater biel Gorgen gemacht Schulben und bumme Streiche und ift bann elendiglich geftorben. Da meinte benn herr bon Taperow, alle Golbaten feis en ebenfo, aber ba bat er fich getäuscht, benn mein Oberleutnant ift ein fehr braber Menich und bat teinen Bfennig Schulben und ich auch nicht, nur bei ber Bafchfrau von ben letten beiben Baar Stulpen — bie gahle ich ihr aber, sobalb bie Manover beenbet finb.

Ratürlich hat herr bon Taperow nicht mehr Rein fagen tonnen, weil boch mein Oberleutnant Fraulein Thora aus bem Feuer rettete. heute halt er ihn aber wie feinen eigenen Sohn. Beftern hat's Berlobung gegeben. Wir Solbaten finb jest Sahn im Rorbe auf bem gangen Gutshofe. 3ch tonnte an jebem Finger gebn Braute haben, aber ich bleibe Dir treu, ebenfo wie mein Oberleutnant bas mit feiner Liebsten gemacht. Im Berbft, wenn Referbe Ruh' hat, tomme ich nach Saufe und bann beitathen wir. Bis babin fei taufenbmal gefüßt bon Deinem

Gottlieb Fenber,

Buriche beim Berrn Oberleutnant von Rottenfau im 17. Artillerie-Regiment, 3. Batterie, 3. 3. auf Rittergut Soben-Ratheten.

Mür Waus und Werd.

X. Tapioca = Crech = Suppe. Zubereitungszeit 25 Minuten, 6 Personen. Man nimmt von Maggi's Tapioca= Erecy-Suppe 3 Bürfel a 10 Bfg., gerbrudt biefelben, ftreut bie Maffe in ftart 13 Liter fiebenbes Baffer, lagt bei fleinem Rener 25 Minuten tochen und richtet biefe fcmadhafte Suppe über ein Stud füßer Butter an.

X Baftetden bon taltem Safenbraten. llebrig gebliebener Safenbraten wird fein gehadt. In etwas Butter bampft man eine fleine, feingeschnittene Zwiebel, giebt bann bas Fleifch, ein eingeweichtes und wieber ausgebrudtes Brodden, etwas feingehadten Schinken, Salz, Mustatbliithe bazu und läßt biefes mit etwas Cahne (Rahm) und etwas Bralenfauce tochen. Die Farce wird, bebor fie in bie borber gebadenen Baftetchen gefüllt wird, mit 1 Theeloffel Maggi-Burge im Gefdmad gefräftigt und fehr verfeinert.

Für Bruchleibende bieten, wie allfeitig ichon lange argtlich anerkannt, Die befte Bilfe bie elaftischen Gartelbruchbander bon L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigftrage 75. Wir verweifen gur naberen Informirung auf bas in beutiger Rummer befindliche Saferat.

Räthfel-Gde.

Zaufch-Räthfel.

Rabe, Roft, Reil; Band, Rorn, Rafte, Rittel; Dhr, Sagel, Gegen; Dame, Lende, Reihen, Feld, Wanne; Bogen, Rand, Stirn; Raub, Bier, Belg, Bafe, Reh, Feige, Lunte; Ritter, Maul, Boie, Braun; Bauer, Ontel, Bahl; Geifter, Felle, Bote, Beil. Bon jedem der vorfiehenden Worter ift durch Umtaufch eines Buch-

Sabens an beliebiger Stelle ein neues hauptwort zu bilden, wie Rand, ober Ring, Bind, Rind, aus "Rind". Die neu eingesügten Buchflaben muffen fich in jeder Beile zu einem Wort zusammenfugen faffen, derart, daß diese Worte dann einen befannten Sinnspruch ergeben.

Das Dritte ift beim Baufe, S'ift buntel - ift's bas Licht. Man bort's im Sturmgebraufe, Beboch im Binbe nicht,

Die Bierten-Fünften-Sechften Rimmt man im Leben ein, Doch möchten flete fie lohnenb Und angefeben fein.

Die Fünften und bie Gechften Die geben bem Rorper Rraft. Das Gange ift gar wichtig

Ergängungeräthiel.

A-t, S-e, O-e, M-i, I-n, U-a, R-h, 0-t, A-e.

Statt der Striche ift jedesmal ein paffender Buchftabe zu feten, fo bag Wörter entstehen, die in anderer Reitenfolge bedeuten: Gewässer, Bindrichtung, alte Göttin, Wild. Stadt und Gouvernement in Auß-land, Theil des Baumes, Zeitabichnitt, Gedichteform, Rebenfluß der Donan. Sind die richtigen Voorter gesunden, ergeben die eingefügten Buchftaben ben Ramen eines Befies.

Bilderräthiel.



Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert, Berantwortlich: Frang Bomberg in Diesbaben.

Goldene Bruchleidenden Medaiffe

empfehle meine nachweisbar bon Tanfenden mit Borliebe getragenen, folid und bauerhaft gearbeiteten Sürtelbruchbänder ohne Federn,

Leib- und Borjallbinden. Für jeden Bruchschaben Ertraausertig-ung deshald jeder Bersuch befriedigend. Kein Drud wie bei Feber-banderu. Mein Bertreter zeigt Muster vor und nimmt Bestellungen entgegen in Wiesbaden, Mittwoch, den 12. September 8—3 Uhr Hotel Ontellenhof, Rerostraße.

Bandagenfabrit L. Bogisch, Stuttgart, jest Ludmiafrage 75.



Balis 1896.

find bie neu erfundenen, in ber Chicagoer Beltausftellung pramiirten

Orig. Amerikanischen Gold-Plaqué-Uhren

Piaque-Unren
Bemont. Savon. (Sprungbedei) und
3 Gold-Plaque-Dedrin mit jeinst. antiusagueitich. Präcissonsvert, auf d. Secunde
requiitt u. nen palentirter innerer Zeigerfellung. Dieje Uhren sind vermöge treeprachtvoll elegant. Ansfishrung, reichen
hustvoll. Gaulochirung (and glat vorcitisja), von echt godderen Uhren jelost
durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die
nunderbar eigleiten Echaire deichen immerwährend absolnt unvernüberet, und wird
für richtigen Gang eine derightige schriftliche Garantie geleistet.
Preis per Stück nur 10 Mark
hiezu passenbe

Gold-Playno-Unrhotto 3 Mark Su jeder Uhr Bederfullerol gratis, u. aus-ichtehich zu beziehendund das Central-Aepot ALFRED FISCHER, Wien, I., Adlergasse 10.

Berfandt per Radmafme golfrei. - Bei Ridtropveniers Celb gurud.

tmts

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erfcheint täglich.

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben, Bejdjäftsstelle: Mauritiusstrafe 8. - Telephon No. 199

9tr. 210.

Countag, ben 9. September 1900.

XV. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 11. b. Dite., Bormittage 11 Hhr, wollen die Cheleute Philipp Milch ihr an ber Rarlftrage Do 20 zwifden ber Wittwe bes Anguft Stahl und Georg Stamm belegenes breiftodiges Wohnhaus mit 2 a 10 qm Sofraum und Gebaubeflache in bem Rathhaufe hier Bimmer Do 55, freiwillig gum gweiten und lestenmale verfteigern laffen.

Wiesbaben ben 1. September 1900.

Der Dber Bürgermeifter. In Bertr.: Rorner.

Mittwoch, ben 12. d. Dt., Rachmittage halb 5 11hr foll an ber Maingerftraße (Rlaranlage) ber Ertrag bon ca. 50 Hepfelbanmen öffentlich meiftbietend gegen gleich baare gablung verfteigert werden.

Bufammentunft Radmittags 41/2 Uhr an der Mainger-

ftrage bei ber Rupfermühle.

Biesbaden, ben 6. Sept. 1900.

Der Magistrat : In Bertr.: Rörner.

1704

Befanntmachung. Dienstag, den 11. d. Dits., Rachmittags 41/, Uhr foll auf dem Grundstud der Kurhausgartnerei im Diftrift "Autamm" der Ertrag bon 16 bollhangenden Hepfel= und 2 Birnbaumen öffentlich meiftbietend gegen gleich baare Bahlung berfteigert werden.

Bufammentunft Rachmittags 41/2 Uhr an der Barts

ftraffe, bei ber Gartnerei Weber.

Biesbaden, den 6. Ceptember 19 0.

Der Magiftrat. In Bertr.: Rörner.

1673

Befanntmachung.

Die am 6. d. Dits. ftattgefundene Grasberfteigerung im Diftritt "Tennelbach" und "Rellers Rrantgarten" ift genehmigt worden und wird die Gresceng den Steigerern gur Ginerntung hiermit überwiefen.

Der Steigpreis ift bor der Ginerntung an die Stadt=

hauptlaffe gu entrichten.

Biesbaden, den 7. Ceptember 1900.

1606

Der Magiftrat. In Bertr. : Rorner.

Holzsteiggelder.

Die Steiggelber für Gehölz aus dem Stadtwalde find zur Bahlung fällig geworden. Die betreffenden Steigerer werden hierdurch an die Bahlung erinnert, und zugleich aufgefordert, dieselben innerhalb der nächsten 10 Tage an die Stadthauptfaffe (Rathhaus, Zimmer 1) zu bewirfen. Wiesbaden, den 1. Sept. 1900.

Etabthauptfaffe.

Befanntmachung.

Die Lieferung von Seu und Rornftroh für bie ftabt Schlachthaus- und Biebhofs-Anlage dahier in der Beit vom 1. Oftober 1900 bis 31. Marg 1901 foll öffentlich vergeben werben.

hierfür ift Termin auf Dienftag, ben 11. Cep. tember 1900, Rachmittage 4 Hhr, in bem Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo bie Bedingungen offen liegen und Offerten rechtzeitig bis jum Termin abgugeben find.

Wiesbaben, ben 25. Auguft 1900.

Der Borfivende ber ftabt. Schlachthaus-Deputation: 1295 Wagemann.

Berbingung.

Die Arbeiten zur herstellung einer ca. 288 m langen Betonrohrfanalstrede bes Profils 30/20 cm und 45/30 cm auf der "Schönen Musficht" vom Canfteinsberg bis gur Röglerstraße follen berdungen werden.

Reichnungen und Berdingungsunterlagen tonnen mabrend auf Bormittagedienftftunden im Rathhaufe, Bimmer Do. 75, eingesehen, die Berdingungsunterlagen im Bimmer 57 gegen

Bahlung von 50 Bf. bezogen werden. Berichloffene und mit entsprechender Aufschrift verfebene Ungebote find bis fpateftens Dienftag, ben 18. Ceptbr. 1900, Bormittags II Uhr, eingureichen, ju welcher Beit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa er-Schienener Bieter ftattfinden wird.

Buichlagsfrift : 3 Bochen.

Wiesbaden, den 28. Auguft 1900.

Ctadtbauamt, Abtheilung für Ranalifationsmefen. 1430 Der Oberingenieur: 3. B.: Grant.

> Ctabtifches Leibhans gu Biesbaben. Friedrichftraße 15.

Wir bringen hiermit gur öffentlichen Renntniß, bag bas ftabtifche Leibhaus babier Darleben auf Bfander in Betragen von 2 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige Beit, langftens aber auf die Daner eines Jahres, gegen 10 pCt. Binfen giebt und daß die Taratoren von 8-10 IIhr Bormittage und von 2-3 Ilhr Rachmittage im Leibhaufe Die Beibhaus Deputation. anwesend find.

Befanntmachung.

Die Inhaber von Beinfreilagern werden hierburch erfucht, die gur Beftandsaufnahme erforderlichen Beftandsbeflarationen nach bem unter bem 12. Marg I. 3. Ro. 122 mitgetheilten Daufter innerhalb ber nachften 10 Tage hierher eingureichen.

Das Freilagerbuch ift am Tage ber Beftandebeffgration zwar abzufchliegen, aber erft nach ber amtlichen Beftands. aufnahme vorzulegen.

Wiesbaden, ben 3. Ceptember 1900. 1553 Städt, Alceife-Almt.

-70 - 50

IV. Brob und Deht.

Rangbrob p. 0,, Agr. — 16 — 13 p. Laib — 52 — 42 Rundbrod p. 0,, Agr. — 14 — 13 p. Laib — 45 — 40

b. 1 Mildbrobchen - 3 - 3

180

"geraud." 2-

Schwarzbrob:

Beifibrob: a. 1 Bufferwed

		Bericht	No. William
Aber bie	Preife für	Raturalien und andere Pebensbedürfniffe gu	Bico-
	baben 1	pom 2. bis einfchl. 8. September 1900.	90 90-

D.Br. M.Br.	D.Pr. N.Pr.
L Grudtmartt. M & M &	16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 1
Beigen per 100 Ril	Mepfel p. Rgr 40 - 8
Roggen	Birnen " -40 - 8
Gerfte " " "	Bwetiden 20 - 16
Dafer 16 40 13 60	Raftanien " "
Strob " " 420 380	Gine Gaus
ben " " 760 640	Eine Ente 350 3-
11. Biehmartt.	Eine Taube - 70 - 50
Odfen I. Q. 50 Rgr. 70 - 68 -	Ein Hahn 170 120
n II. n n 64 - 62 -	Ein Subn 2- 150
Rühe I. " " 62 - 60 -	Ein Gelbhuhn 170 1-
" II. " " 57 — 54 —	Ein Safe
Schweine p. Rg. 116 110	Mal p. Rgr. 3- 2-
95ther 150 120	0 400

6annel 128 124	Decht
Quintines # #	Badfifche
III. Bietnalienmartt.	IV. S
Butter p. Rgr. 240 220	Schwar
Eier p. 25 St. 2 - 140	Langbrob
Sanbfafe " 100 " 8- 7-	cungotos
Rabriffaje 100 650 3	m
Egtartoff. p. 100 Rgr. 6 - 5 50	Rundbrod
ReneRartoff. p. Rgr 8 - 7	and the said
Rwiebeln 14 - 12	Beifibr
Rwiebeln p. 50 ftgr. 4 - 350	a. 1 2Buff
Binmenfohl p. St 40 - 20	b. 1 Mile
Ropffalat 5 - 3	Beigen
wohllmine # #	No. 0
Manager M. M. Manager	No. I
Spargeln p. Rgr 32 - 24	920. II
William Coduction in in	Roggen
Grune erolen " "	No. 0
Birfing " " - 12 - 10	%o. I
Weißfraut " " -10 - 8	20.

Johan Trans

Eier	p. 25	St.	2-	1 40
Sanbfafe	, 100	"	8-	7-
Rabriffafe	, 100		650	3-
Eglartoff. p.	100	egr.	6-	5 50
Renestartoff	. p. s	gr	- 8	- 7
Rwiebeln	CALL AS		_ 14	- 12
Bwiebeln	p. 50 9	gr.	4-	3 50
Bimmentohl		St	_ 40	- 20
Ropffalat	-		- 5	- 3
Gurten			- 18	- 2
Cpargeln	p. 5	egr		
Grune Boh	nen "		_ 32	-24
Grane Grbf	en "		_ 40	- 30
Wirfing			- 12	- 10
Beigfraut			- 10	- 8
Beißfrant	p. 50 f	Pgr		
Rothfrant	p. 5	Pgr		- 12
Belbe Ditbe	II "		- 12	- 10
Mene gelbe !	Rüben			
Beife Rab		1	_ 20	-16

director de college to	40 - 30
White leaning in the	12 - 10
Weißfraut " " -1	10 - 8
Beißfrant p. 50 Agr	
Rothfrant p. Rgr	
Belbe Rüben "]	12 - 10
Rene gelbe Ruben	
Beife Raben p	
Robirabi, obererb	16 - 14
Roblrabi p	
Grün-Rohl " " —	
Romifch-Rohl " " -	
Marer electrons M. M.	50 - 40
Borre p. St	12 - 5
Bellerie " "	5 - 3
Rirfden p. Rgr	
Saure Rirfchen " " -	
Erbbeeren " " -	100000000000000000000000000000000000000
himberren " " -	
Beidelbeeren " " -	
Stachelbreren	

bi, obererb.		-1	6 -	- 14
abi p.				
Stohl "		-	-	
d-Rohl "		-1		-16
ilien "			50 -	-
	. 6	-	12 -	
ie "		-	5 -	- 3
	Rgi			-
e Ririchen "	. "	-	-	-
eren "		-	10/10	777
eeren "	"	-		
beeren "		-		Hatte
elbeeren "		-		40
ibcecen "		1	00 -	- 46
unisbeer. "		HITE	00	70
ben #		State of State of Co., in such		- 70
Biesbaben,	8.	Gepte	mber	190
		MATERIAL PROPERTY.		

- 20	or a mendaroridan	
- 3	Beigenmehl:	
0	Жо. О р. 100 Яд. 30 50 30 —	
- 2	Ro. I " 100 " 27 50 26 50	
	90. II " 100 " 26 50 24 50	
- 24		
- 30	Roggenmehl:	
- 10	Ro. 0 p. 100 Rg. 2550 2550	
- 8	No. I " 100 " 23 50 22 50	
415	V. Rleifd.	
-19	Dehfenfleifch:	
- 10	p. b. Reule p. Rgr. 152 144	
The Control of the Control	mandalita 136 198	
	Rub- o. Rinbfleifch " 136 132	
- 16	Settle of principality in	
- 14	Compositional by the	
	terresident in in	
	Sammelfleifch " 140 120	
-16	Schaffleifch " " 1- 1-	
- 40	Dorrfleifch , , 160 160	
- 5	Colperfleifch . " 140 140	
- 3	Schinten " " 2- 184	
	Sped (geräuch.) " " 184 180	
200	Schweinefchmals " " 140 120	
	Coldinarius Liducius W W	
	Appreciation in in a contract of	
	- Chicker session will and the contract of the	
	M (Beenerdy W	
	Bratwurft p. , 180 160	
- 46	Fleischwurft " " 160 140	
-	Beberen Bluttvurft fr 96 - 96	
200	neraud 2- 180	ı

Stabt. Mecife-Mint. Familien-Rachrichten.

Anding and bem Civifftande Regifter ber Ctabt Bicebaben bom 8. Ceptember.

Beboren: Um 2. Geptember bem Frifeur Lubwig Lange e. T., Glifabeth Marie Johannette. - 6. bem Raufmann Friedrich Simon e. G., Julius. — 2. bem Tapezierermeister Gesorg Stemmler e. T., Frieda Johannette.

Mufgeboten: Der Inftallateur Bilh. Deufer bier mit Therefia Coroth gu Dogheim. - Der hausbiener Bilbelm Raifer hier mit Ratharine Schüttler hier. — Der Rellner Ferbi-nand Rnoll bier mit Anna Weirich hier. — Der Fabrifarb. Ernft hubmann hier mit Ratharina Gattinger bier.

Berebelicht: Der Traiteur hermann Grether fier mit Marie Schmibt hier. - Der Zimmermann Bifhelm Roffel mit Johanne Ruppert hier. — Der Lagl. Christian Schmidt hier mit Marie herrchen hier. — Der herrensqueibergeh. Albert Beller hier mit Maria Klu- hier. — Der berw. Anwaltsbureausvorsteher Karl Böhler hier mit Johanna Bunderlich hier. — Der Ruticher Joseph Jung hier mit Maria Gaffer hier. — Der Raufmann Chuard Silbinger hier mit Luife Rohleber bier. — Der Raufmann Carl Adermann bier mit Bilhelmine Beber

Gest orben: Am 7. Sept. Maria, T. bes Schriftsehers Hermann Chlig, 1 3. — 7. Restaurateur August Waldhaus, 51 3. — 7. Reniner August Wolfsholz aus Elberfeld, 63 3. Ral. Stanbesamt.

Städtische Oberrealschule.

Der Unterricht des Binterfemefters beginnt D. tt d, ben 19. Ceptember, 8 Uhr Borm. nach bem fengerigen Stundenplan. - Anmeldungen Dienftag, ben 10. Cep. tember, 10 Uhr Borm.; borgulegen: Geburte, 3mpf. und Abgangezengnie ber gulegt befuchten Chule. Der Direttor ber Oberrealichule :

Dr. Raifer. 1764



Sonntag, den 9. September 1900. Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl, Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr;	
1. "Hurrah! das Militar", Marsch	Bernstein.
2. Einleitung zur Operette "Die Hanni weint, der	BUT THE
Hansi lacht".	Offenbach.
3, Intermezzo aus "Cavalleria rusticana"	Mascagni.
4. Spinnlied und Ballade aus "Der fliegende	HARTIFARE
Hollander	Wagner.
5. Ouverture zu "Le Roi l'a dit"	Delibes.
6. Barkarole, Walzer	Waldteufel.
7. Cantique de Noël	Adam.
8. Potpourri aus "Der lustige Krieg"	Joh. Strause?
o. Totpoulti aus gott mange	PUBLISHED
Abends 8 Uhr:	
	Herold.
1. Ouverture zu "Zampa" 2. Im Silberkranze, Charakterstück aus dem	Attroid.
2. Im Silberkranze, Charakterstück aus dem	

Abends 8 Uhr:	
1. Ouverture zu "Zampa"	Herold.
2. Im Silberkranze, Charakterstück aus dem	n. tt.
Cyklus "Von der Wiege bis zum Grabe" :	Remecke
3. Scene und Balletmusik aus "Die lestigen	377 - 1-7
Weiber von Windsor*	Nicolai.
4. Aus Kärntner Bergen, Walzer	Koschat.
5 Ouverture zu "Don Juan"	Mozart.
6 Arie aus Das Nachtinger in Granada"	Kreutzer.
Violine Solo: Herr Konzertmeister Irmer.	THE PERSONS
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter	
7. Fantasie aus "Carmen"	Bizet.
8. Marche tartare	Ganne.

Montag, den 10. September 1900. Nachm. 4 Uhr.

1. Ouverture zu "Der Vampyr" .

2. Im Walde, Charak erstück	tephan Heller.
3 Slavischer Tanz &r. 3	Dvorák.
4. Vorspiel zu "Faust"	Gounod.
4. Vorspiel zu "Faust	Ziehrer.
5. Naturalinger, Walzer	Fz. Schubert.
6. Ständchen, Lied .	Sydney Jones.
7. Selection aus "The Geisha"	
8 Marche des Pantins	Stretti.
	The state of the s
Abends 8 Uhr.	
1. Huldigungsmarsch	Liszt.
2. Ouverture zu "Lalla Roukh"	Fél. David.
2. Ouverture Ed alama House	Chopin,
3. Scherzo op. 31	Wagner.
4. Introduction und Gebet aus "Rienzi"	
5. Meeresstille und glückliche Fahrt, Konzert-	Mendelssohn.
Ouverture	
6. Larghetto	Händel.
7 Pissicati ans der Sylvia-Suite	Delibes.
8. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten-	
Or Live Committee	Charles and the same of the sa

Kurhaus zu Wiesbaden: Eröffnung der Trauben-Kur. Ab Dienstag, den 11. September, Verkauf

von 8 bis II Uhr Morgens und von 3 bie 6 Uhr Nachmittags

in der Traubenhalle in der alten Kolonnade. Vorläufig vorrättig: Italienische Goldtrauben. Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden, Stadtische Kur-Verwaltung.

Mittwoch, den 12. September 1900, ab 8 Uhr Abenda; (nur bei günstiger Witterung):

GARTENFEST: DOPPEL KONZERT.

Illumination des Kurparks. GROSSES FEUERWERK

(Herzogl. Hofkunstfeuerwerker A. Becker.) Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des

Von 7 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattlindet.

Stildtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Kastel-Mainz 11.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 11.03

Befanntmachung. höhere Maddenfaule.

Beginn bes Winterhalbjahres: Mittwoch, ben 19. September, Bormittags 8, begm 9 Uhr.

Die Anmeldungen nen eintretenber Echulerinnen nimmt ber Unterzeichnete Dienstag, ben 18. September, Bormittags 9-12 Uhr und Rachmittags 3-5 Uhr in feinem Dienstgimmer, Quifenftrage 26, entgegen. Schulrath Belbert.

Dilfscomittee für Manien.

Bum Bwed der Ertheilung einer öffentlichen Quittung werben die Inhaber von Cammelftellen fowie die Berren Comitee-Mitglieder gebeten, bie eingegangenen Betrage im Lan e einer Boche unter Beifugung der Gingeichnungeliften bei der Saupt-Sammelftelle im Rathhaus, Bimmer Ro. 23, abzuliefern.

Der Borfigende bes geichafteführenden Ausichuffes. 3. M. Des, Burgermeifter.

Michtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Freitag, ben 26. Oftober er., Rachmittage 4 Uhr wird das den Eheleuten Guftap Ralb und R harine, geb. Gaerlin gehörige Anodige Wohnhaussmit Spodigem Sinterhaus und Sofraum, belegen an der Bluderftrafe zwijchen Jacob Ludwig und Anguft Pfeiffer, gu 115,000 Mart tariet, im Gerichtsgebaude, Bimmer Ro. 98, zwangsmeife öffentlich verfteigert werden.

Biesbaden, den 18. Muguft 1900. Berichteidreiberei 12 bes Ronigliden Amtegerichte.

Petanntmadung.

Dienstag, ben 25. September b. 3., Rach-mittags 3 Uhr, laffen die Erben der Beinrich Ludwig Fifcher Bittme ju Sachenburg abtheilungshalber ihre ererbten in hachenburg belegenen zwei Bohnbaufer nebft Scheunen, Stallungen und einem Garten unter fehr gunftigen Bahlungsbedingungen auf der Gerichts-Schreiberei 2 dahier berfteigern.

Sachenburg, ben 5. August 1900.

Ronigliches Mmtegericht. 1800

Fischereiverpachtung. Sifdereinutung im Wellritbache foll am Mittwoch, den 12. September 1900, Bormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Obersörsterei Wiesbaden 311 Forsthaus Fasanerie auf 9 Jahre öffentlich verpachtet merden.

Dieserverpachtung. Dienstag, ben 11. September 1900. Bor-mittags 9 Uhr, sollen die siskalischen Wiesen ber Oberförfterei Wiesbaden, im Entenpfuhl, auf ber Rorr, Giescheswiese, am Sofchen und himmelswiese auf weitere 9 Jahre öffentlich verpachtet werben. Bujammenfunft an der Schuthalle am Rundfahrwege.

Bekanntmadung.

Dienftag, ben 16. Oftober b. 3., Rachmittage 4 Uhr wird bas ben minderjährigen Rindern bes Defar Marwis in Giegen namens: Defar, Gringard, Clara und Berbert Marwiy dafelbft, vertreten burch ihren Bater Ostar Marmit gehörige zweiftodige Wohnhans mit Comptoir, Schener, Stall, Dalle, Fabritgebande, Anbau Reffelhaus, Schuppen und Hofraum, belegen in Schierftein am Ende ber Safen. und Ruferftrage und ber Ribeiniichen Solywollefabrit Rommanbitgefellichaft Darwit u. Co. tagirt gu 119,000 Darf, im hiefigen Gerichtsgebaube Bimmer Ro. 98 zwangeweife öffentlich verfteigert

Biesbaden, ben 14, Auguft 1900.

Ronigliches Umtegericht 12.

Bekanntmachung.

Montag, ben 10. September b. 38., Rach. mittage 1 Uhr, werben in dem Rathhaus gu Schier.

1 brannes Wallachpferd. vierraderiger Leiterwagen, 1 Schneppfarren, ein Pferdegeichirr, 4 Salbitudiaß, 1 Buddelfaß, ein Schreibjefretar, 1 Rleiberichrant, 1 Regulateur und 1 Rachtichränichen

öffentlich zwangsweise gegen Baargahlung verfteigert.

Miesbaden, den 8. Ceptember 1900.

Wichmann. Gerichtevollzieher fr. M.

1748

Montag, ben 10. Ceptbr. 1900, Bormittage 10 Uhr, werben auf bem Lagerplag Dotheimerftraße 74/76

1 Aufzugmafchine, 1 Flaschengug, 1 Bretterhalle, ca. 2000 Rlammern, 2 Rollen, ca. 250 Dielen, 1 zweiradr. Karren, Stein: u. Schublarran ca. 200 Batten u. Borde, 2 Drumjagen, 2 Schalter: banme, Speisbode u. Rubel, Sebeifen, ca. 350 Gerüftstangen, Solzer u. Bolgen, 11 Bode, Butten und Gaffer, ca. 150 Berblendfteine u. A. m., fo= wie ein Fahrrad

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung verfleigert. Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt.

Biesbaben, ben 6. Ceptember 1900.

Saim, Berichtevollzieher.

1700

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Lieferung und Aufftellung von 2 Treppennberbachnugen in Gifentonfttuftion gur Berfonenunterführung auf Bahnhof Riebernhaufen foll bergeben werden.

Die Unterlagen und Beidmungen find auf Bimmer 20 ber unterzeichneten Inspettion einzusehen und die Angebots-

Die Angebote find mit entjprechender Aufichrift berichloffen und poftfrei bis jum 10. Geptember, Bormittags 11 Uhr, hierher einzusenden

Biesbaben, ben 23. Auguft 1900. Rgl. Gifenbahn-Betriebe Jufpeftion 1. ba tommt pibklich, wie aus ben Wolten, meine Cousin

Die technische Revision der Waafte und Gewichte für 1900 findet am 17. Oftober I. 36. in hiefiger Ge-meinde durch den Aichmeister herrn Warnecke aus Bies-

Die Gewerbetreibenben merben aufgeforbert, ihre Daage und Gewichte, joweit beren fortbauernbe Richtigfeit sweifelhaft ericeint, bor bem Revisionstermine gur aichamtlichen Brufung gu bringen.

Das Michamt gu Biesbaben ift jeben Donnerstag von

8 Uhr fruh an geöffnet.

Connenberg, 24. Auguft 1900.

Die Ortspolizeibehörbe: Schmidt, Bürgermeifter.

3326

Befanntmachung.

Mm 1. Oftober I. 38. wird mit bem Ban ber elet: trifchen Bahn Biesbaben Connenberg begonnen.

Dit Begiehung auf bas bestehende Bertragsabtommen werden die Grundbefiger an der Biesbadenerftrage (Bachjeite) hiermit höft erfucht, ben fog. Bangrund von den jur Erbreiterung benötbigten Flachen bis fpateftens jum 16. Ceptember 1. 38. felbft gu entfernen, andernfalls bies burch die Gemeinde erfolgt.

Connenberg, ben 6. September 1900.

Der Bürgermeifter:

1649

Schmidt.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unferen Raffenmitgliedern bringen wir hierdurch gur Renntnig, daß der Raffenargt Berr Dr. Althaufe auf bie Daner von 10 Tagen verreift ift.

Biesbaden, den 6. September 1900.

Mamens bes Raffenvorftandes: Der 1. Borfigende:

1674

Angnit Bedel.

Mitbürger!

Die Ermorbung unferes Gefanbten in Beting, bie Riebern egelung wehrlofer Europäer, barunter vieler Deutschen, in China haben uns einen Rampf aufgebrängt, ber, bon beutfchen Schiffen braugen mannhaft aufgenommen, icon jest Taufenbe unferer tapferen Geeleute und umfangreiche Streitfrafte bes beutschen Beeres nach Dftafien ruft.

Das gange beutsche Bolt begleitet fie mit heißen Gegenswünschen und blidt mit Stolg und Bewunderung auf bie Baderen, bie im fernen Often für bie Chre bes Baterlanbes ihr Leben einfegen.

Damit barf es aber nicht genug fein. Wertthätige Unterstühung muß ben Rämpfenben, ihren Angehörigen unb ben Sinterbliebenen berer, bie auf bem Felbe ber Chre fallen, gu theil merben.

Die geordnete Fürforge bes Reichs bedarf ber Ergangung burch eine umfaffenbe Liebesthätigteit bes gefammten Boltes.

Es hat fich ein beutsches Silfstomitee für Oftafien gebils bet, bas Sand in Sand mit ben beutfden Bereinen bom Rothen Rreug Mittel für biefe 3mede gu fammeln beabfichtigt.

Seine Majeffat ber Raifer und Ronig, Allerhöchstwelchem bie Errichtung bes Romitees gemelbet worben ift, hat bas Bors haben besfelben freudig zu begrüßen, Ihre Majeftat bie Raiferin und Rönigin bas Protettorat ju übernehmen geruht; Geine Ronigliche Sobeit Bring Beinrich von Preugen hat ben Ehrenborfit bes Romitees übernommen.

Auf Anregung biefes Silfstomitees haben fich bie Untergeichneten zu einem Lotaltomitee für Biesbaben vereinigt, melches fich bie Aufgabe geftellt hat, auch in unferer Stadt bie Bes ftrebungen bes Silfstomitees thattraftig ju unterftugen.

Un bie opferbereite Gefinnung aller unferer Ditburger wenben wir uns bertrauensvoll mit ber Bitte uns bie Erfüllung ber übernommenen Aufgabe burch Gelb-Spenben ju ermöglichen.

Bur Empfangnahme bon Gelbbetragen ertfaren fich bie Unterzeichneten bereit; ferner find nachfolgenbe Cammelftellen

Expedition bes "Wiesbabener Generalanzeigere", Rathbaus, Bimmer 23; erftes Obergefchof,

Banttomanbite Oppenbeimer & Co., Rheinstraße 21, Berliner Banttommanbite Ladner & Co., Raifer Friedriche Plat 2, Banthaus Pfeifer & Co., Langgaffe 16,

Sees jun., Gr. Burgftraße 16, Banthaus Martin Wiener, Taunusftraße 9,

Buchhandlung Feller & Geds, Bebergaffe 29, Jurany & Benfels Rachfolger, Bilhelms ftrafe 28,

Buchhandlung Staabt, Bahnhofftraße,

Boigt's Rachfolger, Taunusftr. 28, Schellenberg, Dranienftrage 1,

Mert, Bilhelmstraße 18, Ral. Boligei-Direltion, Friebrichstraße 32, Muguft Engel, Taunusftrage 12 u. Rheinftrage 15. Augem. Borichuß= und Spartaffenverein, Rirchgaffe 46, Banthaus Rarl Ralb Cohn Rachfolger, Wilhelmftrage 9,

Martus Berle & Cie., Wilhelmftrage 32, Diesbabener Bant G. Bielefelb & Gohne, Bebergaffe 8.

Wiesbaben, ben 25. Auguft 1900.

C. Ader Meinhänbler, Dr. Baehren Generaloberargi, Barnan hofrath, Bartling Stabtrath, Bargen Rgl. Gifenbahn-, Baus und Betriebs-Infpettor, Dr. Bergas Juftigrath u. Stabts rath, Bergmann Stadtverordneter, Banthaus Marcus Berle & Cie., Bidel Defan, Bidel Stadtrath, Banthaus S. Bielefelb & Cohne, Birt Stadtverordneter, Bojanowsti Rechtsanwalt und Borfigenber bes Raff. Begirts-Rriegerverbands, von Bolfdwing Dberftleutnant g. D. und Begirtstommanbeur, Dr. Borggrebe Brofeffor, Rgl. Oberforstmeister, Breuer Brofeffor Rgl. Chm-nafialbirettor, Brud Stabtrath, Bubingen hotelbefiger, Dr. Coefter pratt. Argt, Dr. Cunt pratt. Argt und Stabtberords neter, Dormann Stabtberorbneter, bon Ebmeper Kurbirettor, Dr. Ernft Rgl. Ronfiftorialprafibent, 3. Faber Renter, Febr Rommerzienrath Brafibent ber hanbelstammer, Flindt Stabtverordneter, Frenich Oberingenieur, Dr. Fresenius Profeffor Stadtberordneter, Freudenberg Konful, Frobenius Stadtbausrath, Gengmer Stadtbaumeifter, Haeffner Stadtberords neter, hees Stadtverordneter, hempfing, Königlicher Ober-regierungsrath, E. henfel Rentner, heß Bürgermeister, heß, Stadtverordneter, hilf, Königlicher Gifenbahnvertehrsinspettor, von Sülfen, Rönigl. Rammerberr, Intendant ber Rönigl. Schauspiele, Dr. von 3bell Oberburgermeifter, Dr. Raifer Oberrealiculbirettor, Banthaus Ratl Ralb Cohn Rachfolger, C. Raltbrenner Fabritant, Ralle Brofeffor, Stabtrath, C. Rannengießer Raufmann, Rantel Rgl. Regierungerath, Dr. Reller Bapftlicher hauspralat und Stadtpfarrer, Rnefeli Stadtberorbneter, Rorner Beigeorbneter, Rretel Lanbesrath und Ctabtverordneter. Dr. phil. Rüntler, Banthaus Ladner & Co., Dr. Landow Oberargt am ftabt. Kranfenhaus, Lang Stadtberorbe neter, Dr. Liefegang Profeffor, Direttor ber Landesbibliothet, Mangold, Beigeordneter, Maffenes Ingenieur, Dr. Maurer Professor Generalfuperintenbent, Meiß Direttor bes Allgem. Borfchuß- und Spartaffenbereins, Menfing Biceabmiral 3. D., Mener Reichsbantbirettor, Mener Gebeimer Juftigrath, Erfter Staatsanwalt, Ricolas Pring von Raffau, be Riem Landgerichtsbirettor, bon Dibtman Oberftleutnant 3. D. und Stadtrath, Banthaus Oppenheimer & Co., Dr. Pagenftecher Geheimer Sanitätsrath, Stadtverordneter, Banthaus Pfeiffer & Co., Philippi Stadtverordneter, C. W. Poths Stadtverordneter, Karl Pring von Ratibor Kgl. Polizeipräfident, Reufch Landesbantbirettor und Stabtverordnetenborfteber, Richter Oberingenieur, Rintel Schulinfpettor, Röber Chefrebatteur, Sartorius Landesbirettor, Graf von Schlieffen Kgl. Landrath, Dr. Scholz Rechtsanwalt und Stadtverordneter, Schupp Stadtverordneter, Freiherr von Sedenborff Raiferl. Telegraphenbirettor, Dr. Gilberftein Stadt: und Begirtgrabbiner, E. Simon Beinhanbler, Albrecht Bring gu Solms-Braunfels, Spit, Stadtvers orbneter, Stahl Stadtverorbneter, Stein Stadtrath, Stumpff, Roniglider Landgerichts-Brafibent, Beefenmeber, Pfarrer, Boigt Major und Abtheilungstommandeur, von Bachter Oberst und Regimentstommandeur, Wagemann Stadtrath und Stadtältefter, Dr. Wagner Archivbirettor, Weil Stabtrath, Bernharb Bring von Weimar Herzog zu Sachfen, Welbert Schulrath, Dr. Wenhel Rgl. Regierungspräsibent, Werner Bi-Beabmrial 3. D., Billett Stabtverordneter, Binter Rgl. Baue rath, B. Zais, Sotelbefiger, Mittelbeutiche Rreditbant (vorm. B. Berle), Baron Bilhelm Rnoop.